„Kalami Star" news 1/17 Montag, 11. April 2017

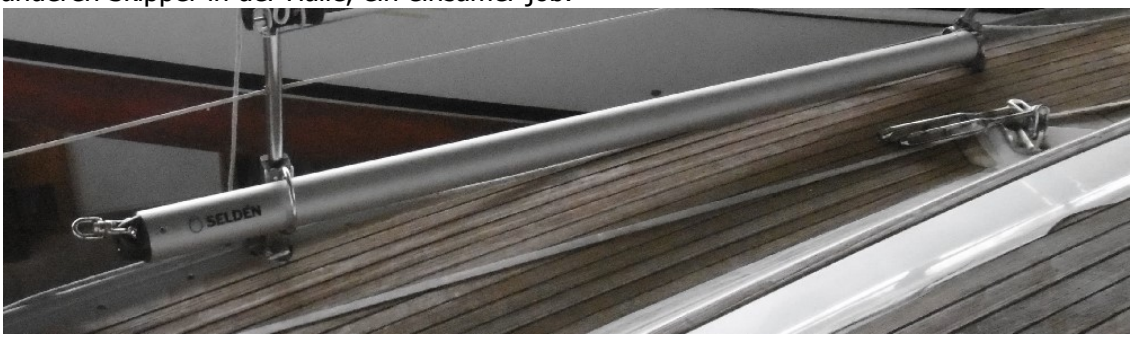
Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Zwei Wochen später als sonst geht die "Kalami Star" erst am Dienstag nach Ostern wieder ins Wasser. Da ich euch mit dem newsletter ein schönes Osterfest wünschen möchte, nehme ich dieses Ereignis mal vorweg.

Mal ein kleines Logbuch aus dem Winterlager

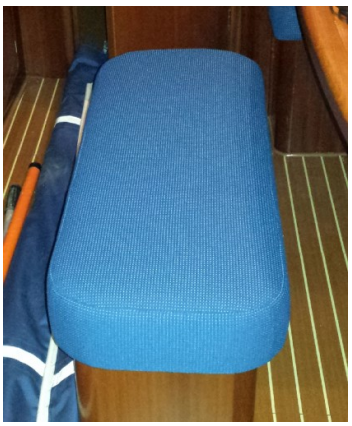
Wer sich überlegt, eine Yacht zu kaufen sollte das hier unbedingt lesen: Fährst du aus dem warmen Hannover auf die ziemlich coole Insel spürst du, wie die kalte Ostsee die Küste "erfrieren" lässt. Ab Lübeck fällt die Temperatur bis Fehmarn um glatte 5,5°. Bäume die bereits in Hannover blühen sind hier noch im Winterschlaf. So ist es jedes Jahr, der Frühling kommt drei bis vier Wochen später an.

Die eiskalte Halle ist für fünf Tage mein Arbeitsplatz. In dieses riesige Winterlager zwischen Burgstaaken und Wulfen passen ca. 40 Yachten - alle zwischen 30 und 46". Leider sind keine anderen Skipper in der Halle, ein einsamer job.



Der erste Blick an Bord gilt zunächst den "Neuigkeiten" und hier oben isser, der neue Gen-

nakerbaum in seiner Ruheposition an der Stb-Reling. Bisher hatten wir den Blister, bzw. jetzt den Gennaker, "irgendwie" unten am Vorstag angeschlagen. Jetzt bekommt der Gennaker seinen "Rüssel" und der steht idealerweise ca. 60 cm vor dem Ankerbeschlag. Exakt da wird jetzt der Gennakerhals angeschlagen.



Auch unter Deck gibt es Veränderungen. Die neuen Polster im Salon und in den Achterkojen sind seit ein paar Tagen fertig. Da im Winterlager kaum etwas an seinem Platz ist, sind die Fotos natürlich noch nicht sooo aufschlussreich. Die Polster haben wir mit "eingezogener Naht" nähen lassen, das macht doch richtig was her - hat aber auch seinen Preis.

Nun aber an die Arbeit und das Getriebeöl gewechselt, die Opferanode montiert und schon sieht der Propeller wieder gut aus. Seewasserfestes Fett dran, Getriebe und Antrieb sind startklar. Für das Unterwasserschiff brauche ich da schon mehr Zeit. An einigen Stellen wird mit VC-Tar grundiert, und das muss nun mal einen Tag trocknen, bevor das Unterwasser-schiff mit VC-Offshore (Antifouling) gestrichen wird. Nach 2,5 Tagen ist auch das erledigt.

Der zeitaufwändigere Teil ist das Polieren des Aufbaus. Da sehr viel Teak verlegt wurde muss jedes Feld abgeklebt werden, sonst poliert man denTeakkleber. Das ist total mühsam und

dauert ewig. Aber es lohnt sich, denn das Polieren habe ich zwei Jahre lang ausgelassen - wenn man es im Winterlager nicht schafft, schafft man es nie. Das Ganze noch gewachst... und zwei Tage später kann ich meine Hände wegschmeißen (Foto unten).

Doch Winterlager ist nicht nur "Arbeit" am Schiff, es gibt eine lange "to-do-Liste": Alle Rettungswesten mussten gewartet, die Feuerlöscher, Signalmittel, Treibstoff- und Feinfilter ausgetauscht werden und das kostet. Neue Beschläge für zwei Türen, DVB-T2- Receiver, Elektrokleinkram und irgendwas habe ich garantiert vergessen. Da biste wirklich froh, wenn es endlich wieder ins Wasser geht.

Sonntag 5. März: 10. Segelkinopremiere

Als wir mit dem Segelkino vor 10 Jahren gestartet sind, haben wir nie und nimmer damit gerechnet, dass wir jedes Jahr 60 befreundete Gäste begrüßen dürfen - "ausverkauft".

Zur Premiere wurden wir wieder mal von Kombüse & Service der "Zwischenzeit" liebevoll, professionell und unkompliziert verwöhnt. Wir fühlen uns in unserem winterlichen Heimathafen ausgesprochen wohl. Na und das wunderbar zubereitete Buffet war so was von lecker, reichhaltig und konnte nie so richtig abgegessen werden. Ein herzliches Dankeschön an die freundliche und aufmerksame Besatzung.

Für mich ist das Wiedersehen mit euch Seeleuten, die vielleicht mal ihre Ausbildung, ein Training oder einen Törn an Bord der "Kalami Star" absolviert haben eine große Freude. Ich erfahre von den nächsten Schritten, höre von absolvierten Funkscheinen, Sicherheitstrainings, ersten eigenen Chartertörns und wir schmieden bereits Pläne für die übernächste

Saison. Aber auch die erdverwachsenen Sehleute hatten sicher ihren Spaß. Zum Glück ist niemand sehkrank geworden.

Kann es vielleicht sogar sein, dass ihr gar nicht wegen der Filmpremiere gekommen seid? Nein, kann es nicht. Niemand wird sich in Hamburg, Berlin, oder im tiefsten Emsland ohne Frühstück ins Auto setzen. Ja, so weit haben wir inzwischen die Segelkreise der "Kalami Star" gezogen und gemeinsam mit euch haben wir einen wunderbar gelassenen und familiären Sonntag erlebt. Herzlichen Dank für euren Besuch und für insgesamt 286,50 € Spende an die DGzRS, großes Kino!

Wer in dieser Saison an Bord der "Kalami Star" mitsegeln möchte ist natürlich wie immer herzlich willkommen. Termine am Ende des newsletters.

Youtube

Wer nicht bei der Premiere dabei sein konnte, der kann den Törnfilm **"Über NOK, Eider und Nordsee zum Limfjord"** inzwischen bei Youtube sehen. Aus dem live kommentierten 90 Minuten Film ist hier ein etwas gekürzter Dreiteiler geworden. Viel Spaß damit.

Die Eider - vom Flemhuder See zur Nordsee https://youtu.be/DVpk8-KdLKs

Die Eider war schon viel zu lange ein weißer Fleck auf meiner Seekarte. So oft dran vorbei gefahren ... dabei ist es so einfach. Selbst mit mehr als 2 m Tiefgang sind Giselaukanal und Eider kein Problem. Und von Tönning aus ist es kaum weiter nach Helgoland als von Cuxhaven. So rum geht es also auch. Eine schöne Landpartie.

Die Nordsee - von der Eider bis Thyborøn https://youtu.be/LM78dSJdxYc

Ein sommerlicher Nordseetörn von der Eider bis rauf nach Thyborön mit Stopps in Hörnum/Sylt, auf Fanø und in Hvide Sande. Nach Hörnum, bis in die Nacht unterwegs, liegt ab Horns Rev das Gezeitenrevier bereits achteraus. Starkwind hatten wir zum Glück nicht, dafür hatter geschwächelt - beim Wetter gibt es eben immer was zu meckern.

Der Limfjord - von Thyborøn bis Hals https://youtu.be/rFOzfN58IuM

Der Limfjord, oder wie die Dänen sagen, das blaue Band von Jylland, bietet 55 Yachthäfen, dazu unzählige Inseln und Ankerbuchten. Ein geschütztes Revier, das dennoch viel Aufmerksamkeit verlangt. Du kannst in drei, vier Tagen durch ... oder drei, vier Monate bleiben. In Lemvig starten wir ins Universum, auf Fur in die Erdgeschichte ... 25 Minuten später machen wir in Hals an der Ostsee fest.

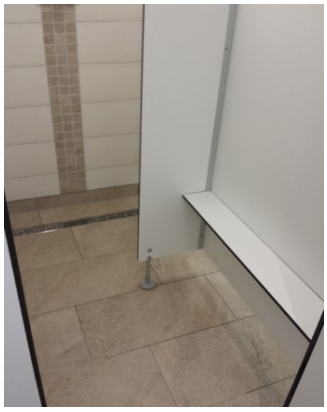
Noch mehr Videos gibt es auf meinem Youtube-Kanal. Hier findest Du meine 59 Filme: https://www.youtube.com/channel/UCH_iAzcQTkoPWpk7rx-CDEg

Was passiert in Heiligenhafen?

Gegenüber 2016 verlagern sich die Baustellen endlich vom Yachthafen weg. Bei meinem Antrittsbesuch Mitte März war außer Burghard Pieskes Katamaran und der Charterflotte noch keine Yacht im Wasser.

Der Blick auf das Graswarder bietet ohne Yachten ein ungewohntes Panorama.

Die Altstadt zeigt mit dem Hotel "Meereszeiten" ihre neue "Skyline" und endlich wird an der Baustelle an den Charterstegen wieder gearbeitet.



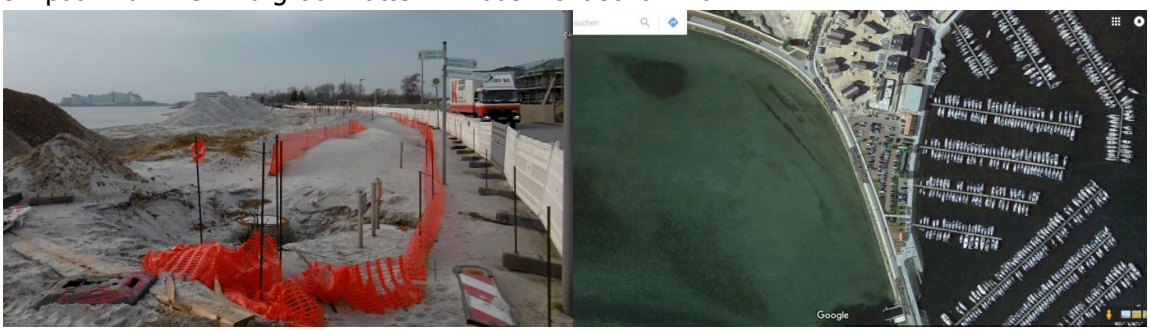
Noch lange nicht fertig ist das Restaurant am Aufgang zur Seebrücke (links). Zum Saisonende 2016 wurden oben drüber, in der 1. Etage, die Duschen und Toiletten für die Stege 10 - 12 fertig gestellt, aber rechne mal selbst: Im Waschhaus für die Stege 6 - 9, mit 240 Liegeplätzen, gibt es 8 Toiletten, 8 Duschen, dazu 2 Waschmaschinen und 2 Trockner. Für die Stege 10 - 12 mit 200 Liegeplätzen 4 Toiletten, 4 Duschen, keine Waschmaschine, kein Trockner. Viel zu wenig und wie praktisch, in den Duschkabinen (oben rechts) werden die Klamotten gleich mit geduscht. Innen **ein** Kleiderhaken und eine 11 cm breite "Sitzbank"!!! Das mag im Hochsommer mit kurzer Hose und T-Shirt irgendwie klappen, aber jetzt im April, Mai? Auf Nachfrage erklärt die Hafenmeisterei, dass die HVB nicht Eigentümerin des Gebäudes ist und sie deshalb keinen Einfluss auf die Gestaltung haben. Geht's noch?

Die Sroka Hotels "Bretterbude" und "Beach Motel" (unten) sind längst in Betrieb.

Beide Hotels laden an der Promenade zum Verweilen ein. Das Café Junge bekommt Konkurrenz mit Seeblick - preiswerter wird es damit wohl kaum. An den Apartmenthäusern auf dem

Gelände des Beach Motel wird vermutlich noch ein Jahr gebaut - das stört im Hafen nicht.

Der neue Strand am Binnensee und der Radweg (oben) werden hoffentlich zu Saisonbeginn fertig ... denke ich noch Mitte März. Doch als ich am 6. April den Hafen besuche, werde ich vom Sande verweht. Schlimmer als zu Baubeginn der Ferienhäuser und Hotels fegt der lose Sand bei Bft. 6 aus NW vom frisch aufgeschütteten Strand am Binnensee (oben) über den Hafen. Der Sand weht nicht nur in jede Öffnung der Yachten, sondern auch in die Augen. Ungeschützt (Motorradbrille) kommt man da nicht durch. Bei viel Wind kommt auch der Tourist an sich nicht mehr flanierend zur Seebrücke. Für Augen zu und durch ist das Problem ein paar Nummern zu groß. Hatten wir das nicht schon mal?



Auf dem Foto die "Strandbaustelle", die jetzt für viel Wind sorgen wird. Das Google maps Foto (aus dem Sommer, noch ohne Sandbaustelle) zeigt die Nähe der Stege zum neuen Strand am Binnensee. Bei allem Ärger, einer reibt sich verwundert die Augen: Das Sandmännchen! Wer mit dem Boot noch warten kann, prüfe die Lage vorher.

Für die strandnahen Stege/Segler nicht akzeptabel. Für alle anderen ändert sich sonst nicht mehr viel. Im Yachthafen sind die Bauarbeiter abgezogen, doch neben den viel zu engen neuen Duschen, fehlen der "5 Sterne Marina" immer noch die versprochenen Grillplätze und aufgrund der zunehmenden Attraktivität für die Touris wird sich die Parkplatzsituation weiter zuspitzen.

Mal was ganz anderes ...

... hatte ich am 15. März gemailt und dabei, aus dem Blickwinkel der Segler, über den Zusammenhang der Freiheit der Meere und dem freien Europa geschrieben. Immerhin ging die Mail an mehr als 600 Leserinnen und Leser. Einige Adressaten waren darüber nicht wirklich amused und kritisierten unser Europa aus für jeden nachvollziehbaren Gründen. Doch darum geht es mir nicht. Ich wollte mit meiner Mail auf das Engagement von Pulse of Europa hinweisen und uns raus aus dem Winterlager und runter vom Sofa zur sonntäglichen Demo motivieren. Es kann doch nicht sein, dass wir Straße und Stammtisch Nationalisten und Populisten überlassen. Wenigstens Flagge zeigen. Over & out.

So, weißte wieder Bescheid. Dir ein schönes Osterfest und eine wunderbare Saison.

Fairwinds & lieben Gruß